

Inhalt des Newsletters:

1. Wichtige Fakten in verschiedenen Sprachen zum Coronavirus
2. Regelmäßige Berichterstattung zur Integrationsarbeit im Kreis Höxter
3. Integreat-App für den Kreis Höxter
4. Begabte Kinder im Vorschulalter
5. Lerncoach-Qualifizierung in der Bildungsregion Kreis Höxter
6. Staatssekretärin für Integration zu Besuch im Kreis Höxter
7. Titelverleihung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ für das Berufskolleg Kreis Höxter
8. Integration durch Sport
9. Vorteile einer dualen Berufsausbildung
10. Übergangskonferenzen für neu zugewanderte Schüler*innen der Sekundarstufe I
11. Länderübergreifender Tag der offenen Betriebstür in Beverungen
12. Schüler bauen elektronische Würfel
13. 2. Durchgang der Qualifizierungsreihe für Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen im Offenen Ganztage
14. Fortbildung „Auditive Wahrnehmung“
15. Austauschtreffen der Flüchtlingsinitiativen
16. Filmvorführung „Wir sind Juden aus Breslau“
17. Personelle Veränderungen in der Abteilung Bildung und Integration

Wichtige Fakten in verschiedenen Sprachen zum Coronavirus

Aufklärung zum Coronavirus für Neuzugewanderte und Menschen mit Einwanderungsgeschichte

Dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des NRW (MKFFI) und der Landesweiten Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren (LaKI) ist sehr daran gelegen, dass die Menschen mit Einwanderungsgeschichte in NRW niedrigschwellig und korrekt informiert und angesprochen werden.

So hat unter anderem das KI Kreis Höxter Ordnungsverfügungen in sechs Sprachen für die Ordnungsämter im Kreis Höxter übersetzen lassen.

Auf der Homepage des KI Kreis Höxter haben wir in der Rubrik „Aktuelles“ offizielle mehrsprachige Informationen zum Coronavirus wie zu Schutzmöglichkeiten, Regeln zur Quarantäne und Wissenswertes im Zusammenhang mit dem Coronavirus sowie weitere Informationen zusammengefasst und gebündelt:

Kreis Höxter <https://www.kreis-hoexter.de>

KI Kreis Höxter: <https://integration.kreis-hoexter.de/index.html>

sowie im Integreat-App Kreis Höxter: <https://integreat.app/kreishoexter/de>

Die Infos bzw. Links werden regelmäßig aktualisiert.

Bitte leiten sie die Links an Multiplikator*innen weiter, aber auch außerhalb gegenüber Ehrenamtsinitiativen und MSO, eben überall dort, wo Foren sind, auf denen neuzugewanderte Menschen und Menschen mit Einwanderungsgeschichte nachsehen, die zum besseren Verständnis mehrsprachige Informationen rund um den Coronavirus und der Erkrankung Covid19 benötigen.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Filiz Elüstü
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Regelmäßige Berichterstattung zur Integrationsarbeit im Kreis Höxter

Jahresrückblick 2019 ist online und in Druckversion erhältlich



Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Höxter freut sich, jährlich den Jahresrückblick präsentieren zu können. Der Jahresrückblick 2019 gibt einen Einblick in die gemeinsam geleistete Arbeit, die ohne die Unterstützung der Ehrenamtlichen und der Kooperationspartner*innen nicht hätte bewältigt werden können.

Auch im Jahr 2019 hat das KI Kreis Höxter viele Aktivitäten und Veranstaltungen organisiert und begleitet. Insgesamt hat das Team rund 60 verschiedene Projekte zu unterschiedlichen Themen organisiert.

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Ausrichtung des 9. OWL- Integrationskongresses unter dem Motto „Integration im ländlichen Raum“ am 23. Mai.

Rund 380 Vertreterinnen und Vertreter aus vielen gesellschaftlichen Bereichen wie etwa Politik, Wirtschaft, Sozialverbänden und Verwaltung trafen sich dazu in Marienmünster.

Der Kongress wurde federführend vom Kreis Höxter organisiert, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, der Bezirksregierung Detmold sowie dem Verein Initiative für Beschäftigung OWL e. V.

Der Bericht blickt auf dieses besondere Ereignis ebenso zurück wie auf die Verleihung des 2. Integrationspreises des Kreises Höxter. Die Auszeichnung wurde wieder in drei Kategorien vergeben und während des Dankeschön-Festes in der Beverunger Stadthalle verliehen.

Klicken Sie hier auf "[Jahresrückblick 2019](#)" um diesen online zu lesen oder herunterzuladen.

Für die sehr gute Zusammenarbeit bedankt sich das Team des Kommunalen Integrationszentrums ganz herzlich bei allen Mitwirkenden und Mitgestaltenden.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Filiz Elüstü
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Integreat-App für den Kreis Höxter

Die kostenlose App bietet Informationen in 7 Sprachen

Seit Januar 2020 sind die Inhalte der Integreat-App in zwei weitere Sprachen übersetzt – Türkisch und Russisch. Die kostenlose App bietet eine schnelle und einfache Orientierungshilfe, nicht nur für (Neu-) Zugewanderte im Kreis Höxter. Auch für Beratungsstellen und Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit kann die App eine Unterstützung sein. Vielfältige Informationen und weiterführende Links zu verschiedenen Lebensbereichen sind hier gebündelt, übersetzt und auch als PDF zum Download verfügbar. Aktuell sind Informationen zum Corona-Virus mehrsprachig abrufbar!

Ob auf Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Persisch, Türkisch oder Russisch - die App bietet die Möglichkeit Informationsarmut zu reduzieren und kann somit einen Beitrag zur Integration leisten. Im April sollte ein Workshop mit relevanten Institutionen und Organisationen des Kreises Höxter stattfinden. Aufgrund der Corona Krise musste die Veranstaltung auf die zweite Jahreshälfte verschoben werden. Ziel dieses Arbeitstreffens besteht darin, gemeinsam die Inhalte praxisnah zu überarbeiten und sinnvoll zu ergänzen, um den Mehrwert der App zu erhöhen.

Unter dem Link bzw. dem QR Code gelangen Sie direkt zu den Seiten für den Kreis Höxter: <https://integreat.app/kreishoexter/de>



Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Agnieszka Weisser
a.weisser@kreis-hoexter.de

Begabte Kinder im Vorschulalter

Die größten Talente liegen im Verborgenen

Am 3. Februar und am 9. März 2020 fand eine Veranstaltung zum Thema: "Begabte Kinder im Elementarbereich" im Berufskolleg Brakel mit 13 Erzieherinnen aus der Bildungsregion Kreis Höxter statt. Frau Ulrike Krause aus Paderborn und selbst Erzieherin und Fachkraft für Hochbegabungsförderung moderierte die Fortbildung.



Erzieherinnen fühlen sich oft unsicher im Umgang mit begabten Kindern oder ihren Eltern, es fehlt spezifisches Wissen über Hochbegabung und sie verfügen nicht über methodische Kenntnisse zur integrativen Förderung hochbegabter Kinder.

Die Referentin transferierte das Thema »Besondere Begabung« auf das vorschulische Bildungs- und Betreuungsfeld. Neben den klassischen Theorien zu Begabung und Diagnostik liegt der Schwerpunkt insbesondere in der praktischen Umsetzung von Fördermaßnahmen bzw. fördernden Rahmenbedingungen im Sinne einer auf Individuen bezogenen Pädagogik.

Aus den folgenden Kindertageseinrichtungen nahmen Fachkräfte an der Fortbildung teil:

Städt. Kindergarten Nieheim, Kindergarten Sommersell, Familienzentrum St. Niklaus in Nieheim, Kindertageseinrichtung Buddelkiste in Steinheim, Ev.Familienzentrum " Jesus und Zachäus" in Bad Driburg, Ev. Kindertageseinrichtung Löwenzahn in Höxter, Kindertageseinrichtung Bökendorf, Kindertageseinrichtung Klabaubermann in Steinheim, Kindertageseinrichtung Oeynhausen, Kindertageseinrichtung Krüne in Brakel, Kindertageseinrichtung Regenbogen in Höxter, Familienzentrum am Park in Peckelsheim

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Sabine Giefers
s.giefers@kreis-hoexter.de

Lerncoach-Qualifizierung in der Bildungsregion Kreis Höxter

„Wie lernst du eigentlich?“ - Schatzsucher statt Fehlerfinder!



Teilnehmende Schulen in der Bildungsregion Kreis Höxter:
Gesamtschule (Brakel), Gemeinschaftsgrundschule (Brakel), Städtisches Gymnasium Marianum (Warburg), Gymnasium St. Xaver (Bad Driburg), Gymnasium St. Kaspar (Bad Driburg), König Wilhelm Gymnasium (Höxter)

Die Lehrkraft ist als Vermittler*in nur ein lernbeeinflussender Faktor neben anderen Aspekten wie Lernstrategie oder Lernpersönlichkeit. Hauptakteur des Lernens ist der Lernende selbst. Lerncoaching eignet sich, um auf Lernende mit unterschiedlichen Lernvoraussetzung und Begabungen individuell einzugehen.

Ziel dieser Qualifikation ist die Teilnehmer als Lerncoach auszubilden, so dass diese eigenständig und systemunabhängig

Schüler jeden Alters individuell coachen und begleiten können. Die Implementierung des Projektes „Lerncoach“ an der eigenen Schule, ist ein gravierendes Alleinstellungsmerkmal.

13 Lehrkräfte lassen sich von Herrn Andreas Blank aus dem Team von Hanna Hardehand Lerncoaching zum Lerncoach ausbilden.

Die ersten Veranstaltungen der Lerncoach-Qualifizierung in der Bildungsregion Kreis Höxter fanden am 26. und 27. September 2019 am Berufskolleg in Brakel statt. Insgesamt folgen noch 9 weitere Termine und die Qualifizierung endet im Januar 2021 mit dem Zertifikat zum Lerncoach.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Sabine Giefers
s.giefers@kreis-hoexter.de

Staatssekretärin für Integration zu Besuch im Kreis Höxter

Staatssekretärin Serap Güler besucht das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Höxter



Seit ihrem Amtsantritt besucht die Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Serap Güler, die 54 Kommunalen Integrationszentren (KI), um sich über die Integrationsarbeit vor Ort persönlich zu informieren.

Anfang März stellte das Kommunale Integrationszentrum Kreis Höxter (KI Kreis Höxter) gemeinsam mit Kooperationspartnern die Integrationsarbeit im Kreis Höxter der

Staatssekretärin in Höxter vor. Begleitet wurde sie von Matthias Goeken (Landtagsabgeordneter MdL), Savaş Beltir (LaKI NRW), Marc Torner (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW) und Mostapha Bouklouâ (Ministerium für Schule und Bildung)

„Mir ist wichtig, die Integrationsarbeit in den Kreisen und kreisfreien Städten vor Ort persönlich kennenzulernen. Die Bedarfe sind in den Regionen sehr verschieden. Das müssen wir stärker berücksichtigen“, erklärte die Staatssekretärin bei ihrem Besuch in Kreis Höxter.

Staatssekretärin Güler lobte bei ihrem Besuch im Kreis Höxter die Arbeit der Einrichtungen: „Für die bessere Vernetzung der Integrationsarbeit vor Ort sind die Kommunalen Integrationszentren mittlerweile unverzichtbar. Die Landesregierung hat der kommunalen Integrationsarbeit neue Strukturen verliehen und hat die Finanzierung der Einrichtungen aus Landesmitteln bis zum Ende der Legislaturperiode 2022 gesichert.

Bei aller berechtigten Aufmerksamkeit für die Neuzugewanderten, sollten wir nicht diejenigen aus dem Blick verlieren, die bereits dauerhaft hier leben. Das große bürgerschaftliche Engagement für Teilhabe und Integration verdient Respekt und den Dank der Landesregierung. Wir haben zugesagt, gute Ansätze fortzuführen, KOMM-AN NRW zählt dazu. Deshalb setzen wir das Programm mit neuen Akzenten fort“, fügte sie hinzu.

Im Kreishaus präsentierten die Mitarbeiter*innen des KI Kreis Höxter die vielfältigen Arbeitsschwerpunkte und sprachen mit Frau Güler über die Anforderungen an eine konstruktive und nachhaltige Integrationsarbeit in einer pluralen Migrationsgesellschaft.

Die aktuelle Situation im Kreis Höxter mit ihren konkreten Erfolgen und Herausforderungen stand dabei im Zentrum des Austausches. Mit den Kooperationspartnern wurden besondere Projekte vorgestellt, die insbesondere im Kreis Höxter erfolgreich durchgeführt werden. Anwesend waren zudem auch Vertreter aus der Politik.

„Es waren sehr interessante, aufschlussreiche und bereichernde Gespräche. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich komme sehr gerne wieder.“ So verabschiedete sich Frau Güler vom Kreis Höxter.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Filiz Elüstü
f.eluestue@kreis-hoexter.de

Titelverleihung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ für das Berufskolleg Kreis Höxter

Staatssekretärin Serap Güler und Suat Yilmaz übernehmen die Patenschaft



Anfang März erhielt im Rahmen einer bewegenden Feierstunde das Berufskolleg Kreis Höxter den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Staatssekretärin Serap Güler, die für diesen Anlass aus Düsseldorf angereist kam, und Suat Yilmaz, Leiter der landesweiten Koordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren, der sich mit einer Video-Botschaft einbrachte, übernahmen die Patenschaft für die Schule. Dank des großen Engagements von Marita Menne, Lehrerin am Berufskolleg, und der Unterstützung zahlreicher Schülerinnen und Schüler, konnte sich das Berufskolleg für die Titelübergabe qualifizieren.

Die herausragende Feier wurde von eindringlichen Reden, so auch von der Staatssekretärin, die gegen Rassismus und Diskriminierung und für ein friedliches und tolerantes Miteinander eintraten, getragen und von gelungenen künstlerischen Darbietungen unterstützt.

Ansprechpartner in Abt. Bildung und Integration:
Rüdiger Gleisberg
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Integration durch Sport

Neue Schwimmkurse für Frauen und Mädchen

Die Schwimmkurse für Frauen und Mädchen im geschützten Raum finden in Nieheim bereits seit 2017 statt. Die Schwimmtrainerin Rebecca Reineke berichtete, dass der Schwimmkurs regelmäßig mit großer Begeisterung besucht wird. Im Januar 2020 startete ein neuer Kurs, der wie gewohnt voll belegt war und auch die Möglichkeit bietet Schwimtabzeichen abzulegen.

Seit November 2019 werden auch Schwimmkurse in Brakel angeboten. Die Gesundheitspädagogin und Schwimmtrainerin Friederike Starke kombiniert in ihrem Kurs Schwimmunterricht und Aquafitness. Beide Kurse richten sich sowohl an Geflüchtete und neuzugewanderte Frauen als auch an Einheimische. Wegen der Corona-Krise mussten leider seit Mitte März 2020 alle Kurse bis auf Weiteres eingestellt werden.

Förderung der Übungsleiter-C Ausbildung

Die finanzielle Förderung der Übungsleiter-C Ausbildung kann neuzugewanderten Personen den Weg zu einer aktiven Mitarbeit in einem Sportverein erleichtern und ermöglicht ihnen

selbst Gruppen anzuleiten. Die Ausbildung besteht aus einem Basismodul und einem Aufbauomodul. Die Teilnahme vermittelt die nötigen Kompetenzen als Übungsleiter*in bzw. Trainer*in, führt zu einer wesentlichen Verbesserung der Sprachkenntnisse und ermöglicht es, soziale Kontakte zu erweitern.

Viele Sportvereine suchen händeringend nach Übungsleitern oder Übungsleiterinnen, sodass das Kommunale Integrationszentrum mit diesem Projekt dem Bedarf der Vereine entgegenkommt und gleichzeitig die interkulturelle Öffnung gestärkt wird. In Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Höxter kann es gelingen, auch Quereinsteiger als Übungsleiter*innen in einen Sportverein zu integrieren. Im Jahr 2020 können insgesamt vier Personen mit Einwanderungsgeschichte finanziell unterstützt werden. Wegen der Corona-Krise musste der im April geplante Basiskurs abgesagt werden. Die nächsten Termine sind für den Herbst 2020 geplant.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Agnieszka Weisser
a.weisser@kreis-hoexter.de

Vorteile einer dualen Berufsausbildung

Das kann euch keiner mehr nehmen

„Auch als Haupt-, Sekundar-, oder Gesamtschüler stehen mir alle Wege offen“, so beginnt Marcus Cooper seinen Vortrag am 21. Januar 2020 bei der Elternveranstaltung „Starker Start – 10 Gründe für eine Ausbildung“, die durch die Kommunale Koordinierungsstelle für den Übergang Schule-Beruf und vom Verein Natur und Technik e.V. organisiert wurde. In seinem kurzweiligen Vortrag stellt er den fast 50 anwesenden Eltern und Jugendlichen die Chancen einer dualen Berufsausbildung



und die Vielfalt der Ausbildungsberufe auch im ländlichen Raum vor. Zudem verweist er auf die Möglichkeiten der Weiterqualifikation während und nach der Ausbildung. Gleichsam räumt er mit dem Vorurteil auf, dass nur Abiturient*innen die Möglichkeit haben, zu studieren. Die Möglichkeiten und Vorteile eines solchen „durchlässigen“ Bildungswegs belegt er auch mit seiner eigenen Vita, die ihn vom Hauptschulabschluss, über eine Berufsausbildung, diverse berufliche Stationen und eine Meisterausbildung letztlich zu seiner jetzigen Tätigkeit als Technik-Lehrer an einer Hauptschule geführt haben.

In der Ausbildungswerkstatt der an dem Abend gastgebenden Firma Gebr. Becker in Höxter konnten die Teilnehmenden sodann praktische Tätigkeiten, wie Rohre biegen und Rohre schneiden ausprobieren. Angeleitet wurden sie durch zwei Auszubildende des Betriebs. Vor allem für die Jugendlichen ist es wichtig, dass sie sich mit Menschen ihrer eigenen Generation über deren Wege in den Beruf austauschen können. In einer anschließenden Talkrunde kamen die anwesenden Unternehmensvertreter*innen mit den Gästen ins Gespräch:

Christoph Tegethoff und die Auszubildenden der Firma Gebr. Becker, Heike Dudek von der Bäckerei Engel in Höxter und Christopher Becker von der Firma Meinolf Gockel in Warburg stellten sich den Fragen der Eltern und informierten und gaben Tipps. Dudek riet den Jugend-

lichen: „Probiert die unterschiedlichen Berufe einfach mal aus, damit ihr euch selber ein Bild davon machen könnt, was Inhalt und Tätigkeiten dieser Berufe sind und ob sie zu euren Interessen und Fähigkeiten passen könnten.“

Becker und Tegethoff rieten den Schüler*innen, sich nicht nur mittels die klassischen Kanäle über Ausbildungsberufe zu informieren, sondern auch über die neuen Medien. Beide Unternehmen betreiben einen Social-Media-Kanal, der durch Auszubildende mit Inhalten bestückt wird. Und alle Beteiligten betonen die wichtige Rolle der Eltern als Unterstützer*innen und Berater*innen ihrer Kinder im Berufswahlprozess.

Der passende Weg nach dem Abitur? - Infoveranstaltung für Schüler*innen der Oberstufe und deren Eltern

Eine weitere Veranstaltung für Eltern und Jugendliche fand am 20. Februar in Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Höxter statt. Nach einem kurzen Infoblock der Kommunalen Koordination, wie berufliche Orientierung über die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) insbesondere in der Oberstufe gestaltet wird, legte die Berufsberaterin Verena Reckert-Paixão den 35 Anwesenden anschaulich dar, welche Wege den Jugendlichen nach dem Abitur offen stehen.

Wie bereits am 21. Januar war auch hier das Thema „Durchlässigkeit des Bildungsweges“ wichtig. Die duale Ausbildung ist gerade für praxisaffine junge Menschen mit Abitur ein guter Weg ins Berufsleben. Wer danach weiterlernen möchte, dem bietet sich eine große Auswahl von Bildungs- und Weiterbildungsgängen an Fach- und Hochschulen. Wer wie die meisten Abiturienten direkt nach der Schule ins Hochschulleben oder Duale Studium starten möchte, sollte sich rechtzeitig informieren, welche Zugangsvoraussetzungen es braucht. Auch die Fragen WIE und WO man lernen möchte, sollten beantwortet sein. Kleine Seminargruppen in einer Stadt mit überschaubaren Mietpreisen oder Großstadt mit vielen hundert Kommiliton*innen?

Besonders für die Eltern war die Frage nach der Finanzierung zentral. „Neben dem bekannten Bafög gibt es eine Vielzahl von Stipendienmöglichkeiten und Unterstützungsangeboten für Studierende, die wenig bekannt sind. Hier lohnt es sich fast immer, sich zu bewerben“, betont Reckert-Paixão. Wer nach der Schule eine Lernpause braucht, kann in einem sog. GAP-Year z. B. im Ausland seinen Horizont erweitern oder findet vielleicht unverhofft über die Erfahrungen im Bundesfreiwilligendienst den eigenen Traumberuf.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Nina Eichhorn
n.eichhorn@kreis-hoexter.de

Übergangskonferenzen für neu zugewanderte Schüler*innen der Sekundarstufe I

Neues Format zur Steuerung des Übergangs neu zugewanderter Schüler*innen

Ende 2019 wurde mit einigen der beteiligten Kooperationspartner der Prozess des Übergangsmagements neu zugewanderter Schüler*innen auf den Prüfstand gestellt und es wurden Veränderungen abgestimmt. So wurde z. B. für das Übergangsmangement im Schuljahr 2019/20 die Agentur für Arbeit als neuer Partner gewonnen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass Schüler*innen, die von der Schule in eine Ausbildung wechseln möchten, von Beginn an im Übergangsprozess optimal beraten werden können.

Statt wie in den vergangenen Jahren an einem Konferenztermin alle potenziellen Übergänger*innen zu besprechen, finden ab diesem Schuljahr zudem zwei Konferenztermine (Februar und Mai 2020) statt, um eine eventuelle schulische Entwicklung der potenziellen Übergänger*innen besser berücksichtigen zu können und den Informationsaustausch zwischen den einzelnen beteiligten Institutionen zu optimieren.

Da sich die regionale Aufteilung der Übergangskonferenz in den letzten Jahren bewährt hatte, trafen sich im Februar die Vertreter*innen der abgebenden und der aufnehmenden Schulen sowie Vertreter*innen der Agentur für Arbeit jeweils zu einer Konferenz in Warburg und einer in Brakel.

Ob der zweite Teil der Übergangskonferenzen wie geplant vor Ort an den Schulen stattfinden kann, ist zurzeit allerdings wegen der Corona-Krise noch fraglich. Im Falle einer Absage der Treffen vor Ort wird das Kommunale Integrationszentrum aber auf jeden Fall mit allen Beteiligten auf anderen Wegen den Übergang der Schüler*innen organisieren.

Ansprechpartner in Abt. Bildung und Integration:
Jochen Behrens
j.behrens@kreis-hoexter.de

Rüdiger Gleisberg
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Länderübergreifender Tag der offenen Betriebstür in Beverungen

490 Schüler*innen und Eltern erkunden gemeinsam Berufsfelder



Am 29. Februar 2020 fand mittlerweile zum dritten Mal der „Länderübergreifende Tag der offenen Betriebstür“ statt. Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Kreis Höxter, die Stadt Beverungen, der Landkreis Holzminden und das Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter organisierten die Veranstaltung, welche das erste Mal in der Stadthalle Beverungen stattfand, gemeinsam. Nach dem Auftakt mit Theaterstück und Azubi-Talk konnten die Teilnehmer*innen in 31 Unternehmen aus dem Großraum der Städte Beverungen, Höxter und

Holzminden jeweils ein Berufsfeld intensiv kennenlernen.

Das Programm in den Unternehmen dauerte rund drei Stunden. Neben Informationen zu Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten – welche vor allem für die Eltern der 8. Klässler*innen interessant waren – konnten sich die Jugendlichen praktisch ausprobieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Jugendlichen einen ersten praktischen Einblick in ein Berufsfeld ihrer Wahl zu ermöglichen. Die Eltern werden gleichzeitig als Partner*innen im Prozess der beruflichen Orientierung gewonnen und gestärkt. Unternehmer*innen und Ausbilder*innen nutzen den Samstag, um sich als Ausbildungsbetrieb in der Region ins Gedächtnis der Teilnehmer*innen einzuprägen und um Kontakte mit möglichen späteren Praktikant*innen oder Bewerber*innen zu knüpfen.

Ursprünglich war der 29. Februar der Auftakt für insgesamt 4 Tage der offenen Betriebstür im gesamten Kreisgebiet. Die anderen drei Veranstaltungen, für welche insgesamt weitere 56 Betriebe und 988 Eltern und Jugendliche in den Startlöchern standen, mussten aufgrund der Corona-Krise in diesem Frühjahr leider ausfallen.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Nina Eichhorn
n.eichhorn@kreis-hoexter.de

Schüler bauen elektronische Würfel

Workshop-Angebot für Schulen



Probieren geht über Studieren – Unter diesem Motto hat der Verein Natur und Technik einen fünfstündigen Workshop rund um das Arbeitsfeld Elektronik konzipiert.

Dabei können die Teilnehmenden selbst zum Lötkolben greifen. Unterstützung beim Zusammenbau eines Bausatzes für einen elektronischen Würfel erhalten die Schüler*innen vom Elektroingenieur Werner Kraus, der den Workshop leitet. „Die Elektronik gewinnt im heutigen Alltag immer mehr an Bedeutung. In fast allen Geräten des täglichen Gebrauchs ist Elektronik enthalten. Die Schüler*innen sollten frühzeitig einen Zugang hierzu erhalten und die praktischen Komponenten durch selbstständiges Experimentieren und Ausprobieren besser verstehen“, erläutert Kraus die Motivation für den Workshop. Dieser soll den Schüler*innen noch einmal einen anderen Blick auch auf den Beruf des Elektronikers ermöglichen, daher wird Kraus nach Möglichkeit von einem Mitarbeiter eines ortsansässigen Elektrobetriebs unterstützt.

Schulen, die den Workshop für einzelne Klassen oder Schülergruppen an ihrer Schule anbieten möchten, können ihn kostenlos beim Verein buchen. Spezifische Anforderungen an die Durchführungsorte bestehen nicht. Der Dozent bringt alle Materialien mit, die zum Zusammenbau und zum Löten der Bausätze erforderlich sind.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Caroline Rieger
rieger@natur-und-technik.org

2. Durchgang der Qualifizierungsreihe für Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen im Offenen Ganzttag

Für bessere Integration: Grundschulen und Offener Ganzttag arbeiten enger zusammen

Im Februar 2020 endete der 2. Durchgang der Tandem-Qualifizierung mit der Übergabe der Teilnahmebescheinigungen. Die Qualifizierungsreihe bestand aus insgesamt fünf Bausteinen, von denen der erste ganztägig und die weiteren halbtägig angesetzt waren. Teilgenommen haben von April 2019 bis Februar 2020 acht OGS-Mitarbeiter*innen und neun Lehrkräften der GGS Steinheim, KGS Scherfedo-Rimbeck, GGS Brakel, Johann-Daniel-Falk-Schule Warburg, Sankt-Nikolaus-Grundschule Peckelsheim, KGS Borgentreich, GGS Ottbergen sowie des GSV Beverungen (Hauptstandort und Teilstandort Dalhausen).



Ziel der Qualifizierungsreihe war es zum einen, die Lehrer*innen und OGS-Mitarbeiter*innen inhaltlich und fachlich auf einen Stand zu bringen, um der besonderen Herausforderung der Beschulung neu zugewanderter Kinder gerecht zu werden. Zum anderen sollte eine engere Verzahnung von Schule und OGS erreicht werden. Die Lehrer*innen und OGS-Mitarbeiter*innen bildeten daher während der Qualifizierungsveranstaltungen ein Tandem.

Fachlichen Input gab es zu den Themen „Ansätze für eine alltagsintegrierten Sprachbildung im Ganzttag“, „Besondere Belastungen neu zugewanderter Kinder“, Grundlagen „Deutsch als Zweitsprache“, „Interkulturelle Kommunikation“ und „Die Kunst und die Technik des Erzählens“. Die Theorie wurde ergänzt durch den Praxisbericht eines erprobten Tandems einer Herforder Grundschule. Zudem entwickelten die Tandems im Rahmen der Qualifizierungsreihe jeweils auch ein eigenes Projekt zur Umsetzung an ihrer Schule.

An den beiden von der Abteilung Bildung und Integration angebotenen Tandem-Qualifizierungsreihen haben damit in der Zeit von November 2017 bis Februar 2020 insgesamt 17 Lehrer*innen und 16 OGS-Mitarbeiterinnen von 14 Grundschulstandorten teilgenommen.

Ansprechpartner in Abt. Bildung und Integration:
Petra Sonntag
p.sonntag@kreis-hoexter.de

Jochen Behrens
j.behrens@kreis-hoexter.de

Fortbildung „Auditive Wahrnehmung“

Wahrnehmungsstörungen frühzeitig erkennen und notwendige Maßnahmen einleiten

Erneut fand Ende Januar eine zweitägige Fortbildung zum Thema „auditive Wahrnehmung“ am Kolping-Berufsbildungswerk in Brakel statt. Die Fortbildung behandelte die Auffälligkeiten in der Hörwahrnehmung bei Kindern.

Um Wahrnehmungsstörungen möglichst frühzeitig erkennen und notwendige Maßnahmen einleiten zu können, wurde die Fortbildung von der Abteilung Bildung und Integration gemeinsam mit dem Schulärztlichen Dienst des Kreises Höxter und der Moritz-von-Büren Schule angeboten. Teilnehmer*innen waren Erzieher*innen sowie für Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen im Kreis Höxter. Geführt wurde die Fortbildung von Katja Reckelkamm, Lehrerin für Sonderpädagogik.

Zu Beginn der Fortbildung wurde die Definition zur auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) aufgeführt. Das Thema wurde bei allen Teilnehmer*innen vertieft und gefestigt, bevor anschließend die Störungen analysiert wurden. Die Teilnehmer*innen wurden auf die unterschiedlichen Störungsvariationen, wie z. B. Kinder können nicht gut zuhören, Kinder haben Aufmerksamkeits- oder Lernschwierigkeiten, Kinder mit Verhaltensproblemen und Kinder mit Hör- und Sprachentwicklungsstörungen geschult.

In der Fortbildung wurden die Erzieher*innen und Lehrkräften weiterhin geschult, Eltern in diesen Situationen zu beraten und einzuführende Maßnahmen zutreffen. Abgerundet wurde der theoretische Fortbildungsteil mit anschließenden Praxisfällen. Durch diese Übungen konnten die Teilnehmer*innen in ihrem Wissen und Handeln bestärkt werden.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Sarah Mönnekes
s.moennekes@kreis-hoexter.de

Austauschtreffen der Flüchtlingsinitiativen

Ehrenamtliche und Sozialarbeiter*innen in der Flüchtlingsarbeit Kreis Höxter



„Ohne die vielen engagierten Personen wäre die Integration vor Ort nicht möglich. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen herzlich für ihr Engagement danken“, mit diesen Worten brachte Filiz Elüstü ihre Anerkennung und Freude über die gelungene Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Anfang März 2020 lud Anna Kröger als Ansprechpartnerin für das bürgerschaftliche Engagement im KI des Kreises zu dem vierten Austauschtreffen in die Räumlichkeiten des Vereins MARAH e.V. nach Brakel ein. Insgesamt trafen sich 17 Teilnehmer*innen von Flüchtlingsinitiativen, Ehrenamtlichen und Sozialarbeiter*innen.

Ziel des Treffens war es über das Förderprogramm KOMM-AN in den Austausch zu kommen, wichtige Hinweise und aktuelle Themen zu besprechen. Das Förderprogramm dient der Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements. Ebenso haben sich Frau Bohr (Jobcenter Höxter) und

Frau Thiet (Agentur für Arbeit Höxter) vorgestellt und waren für Fragen offen. Alle Teilnehmenden nahmen dieses Angebot sehr gut an und stellten viele konkrete Fragen in Bezug auf die Möglichkeiten und Unterstützungen für Geflüchtete bei der Arbeitsmarktintegration.

Die Austauschtreffen wurden durch das Kommunale Integrationszentrum eingeführt und finden drei bis vier Mal jährlich statt, um intensiver in den Austausch miteinander zu kommen, um sich von den unterschiedlichen Erfahrungen zu berichten und um sich kennenzulernen. Zudem finden die Austauschtreffen auch immer in einer anderen Flüchtlingsinitiative statt.

Ansprechpartnerin in Abt. Bildung und Integration:
Anna Kröger
a.kroeger@kreis-hoexter.de

Filmvorführung „Wir sind Juden aus Breslau“

Schüler*innen im Gespräch mit der Regisseurin Karin Kaper



Anlässlich des Holocaust Gedenktags am 27. Januar wurde sowohl in Brakel und in Bad Driburg im Programmkinofilm „Wir sind Juden aus Breslau“ Schülerinnen und Schülern der Gesamtschulen Brakel und Bad Driburg gezeigt. Als besonderer Gast ist die Regisseurin des Films, Karin Kaper, eigens aus Berlin angereist, um im Anschluss der Filmvorführung die Fragen der Schülerinnen und Schüler zu beantworten. Unterstützt wurde die Filmvorführung vom KI Kreis Höxter vertreten durch Tuija Niederheide und Rüdiger Gleisberg.

In dem Film „Wir sind Juden aus Breslau“ berichten 14 Überlebende von bewegenden Erlebnissen von Verfolgung und Flucht.

Ansprechpartner in Abt. Bildung und Integration:
Rüdiger Gleisberg
r.gleisberg@kreis-hoexter.de

Personelle Veränderungen in der Abteilung Bildung und Integration

Neue Kollegin und andere Aufgaben

Sarah Mönnekes, staatl. geprüfte Betriebswirtin, ist seit dem 01. März 2020 neue Mitarbeiterin in der Abteilung „Bildung und Integration“. Sie ist Produktbeauftragte für das Team Bildungsmanagement sowie die Ansprechpartnerin im Handlungsfeld „Frühe Bildung“. Sie folgt der Kollegin Melanie Lowitz, die seit Anfang 2020 in einen anderen Bereich der Kreisverwaltung gewechselt ist.

Seit 2013 arbeitete Sarah Mönnekes im Jobcenter Kreis



Höxter, wo sie berufsbegleitend ihr Studium absolvierte. Im Jobcenter Kreis Höxter konnte sie in verschiedenen Abteilungen Erfahrungen sammeln, zuletzt war sie in der Leistungsabteilung und im Außendienst tätig.



Caroline Rieger hat am 1. April 2020 vertretungsweise die Projektkoordination in der Kommunalen Koordination in der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) übernommen.

Zuvor war sie seit August 2016 innerhalb der Abteilung Bildung und Integration für den Verein Natur und Technik e.V. tätig. Sie hat in diesem Zusammenhang u.a. Formate zur beruflichen Orientierung von Jugendlichen etabliert, so zum Beispiel die MINT.Workshops, das Programm backstage.AUSBILDUNG sowie den Luise-Holzapfel-Preis. Hierdurch ist sie bereits mit den

zentralen Inhalten von KAoA und der Netzwerkarbeit der Koordinierungsstelle im Kreis Höxter vertraut.

Ansprechpartnerinnen in Abt. Bildung und Integration:
Sarah Mönnekes
s.moennekes@kreis-hoexter.de

Caroline Rieger
c.rieger@kreis-hoexter.de

Hinweis:

Schauen Sie gerne auch bei Gelegenheit auf unsere Homepage:

www.bildungsregion.kreis-hoexter.de

Termine

April - Juni

Eine Terminvorschau gibt es an dieser Stelle nicht, da sämtliche Termine bis zu den Sommerferien aufgrund der momentanen Umstände abgesagt wurden.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Wir hoffen Sie auf einer unserer Veranstaltungen, Sitzungen oder Fortbildungen im Herbst wieder begrüßen zu können!

Ihr Team der Abteilung Bildung und Integration

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herzliche Grüße aus dem Weserbergland!

Kreisdirektor Klaus Schumacher
k.schumacher@kreis-hoexter.de

Dominic Gehle
Leiter Abt. Bildung und Integration
d.gehle@kreis-hoexter.de

Impressum:

Kreis Höxter - Der Landrat
Bildung und Integration Kreis Höxter
Moltkestr. 12
37671 Höxter